Berücksichtigung der Artenschutzbelange in der Arbeit der unteren Naturschutzbehörde

Antrag der SPD-Fraktion zur Vorstellung des „Artenschutzkonzepts“ im AKU
05.05.2026

Informationsquellen zu Artvorkommen

Es gibt kein „Artenschutzkonzept“.

Stattdessen:

- Orts- und Artenkenntnisse der Mitarbeitenden
- Fundortkataster und Dokumentationen des LANUK
- Kartierungen und Meldungen der Biostationen

Formale Berücksichtigung in Plan- und Beteiligungsverfahren

- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
- Erlasse, Verwaltungsvorschriften und Leitfäden des MUNV
- spezielle Regelungen zum Ausbau der Windenergie an Land
- Fragebogen zum Vorkommen geschützter Arten für Bauherren
- Ortsbesichtigungen
- Fotodokumentationen
- Festsetzung von Minderungsmaßnahmen, CEF-Maßnahmen

Schutz und Förderung von Arten

Förderung von Arten durch
Landschaftspflegemaßnahmen

z.B. Uferschnepfe:

Rücknahme von Gehölzstrukturen,
Blänkenanlage, Gelegeschutz

Kooperation mit Biostation /
LIFE-Projekt Wiesenvögel



Abb. 1: Uferschnepfe, T. Bierbaum

Schutz und Förderung von Arten

Förderung von Arten durch
<u>Landschaftspflegemaßnahmen</u>

1. Kriechender Sellerie: regelmäßige Mahd in Kooperation mit Anwohner,
2. Helmazurjungfer: Mahd in Kooperation mit Wasser- und Bodenverband,
3. Laubfrosch: neues Förderprojekt von 3 Biostationen.



Abb. 1: Kriechender Sellerie, BfN, Eckhard Garve



Abb. 3: Laubfrosch, BfN, Frank Grawe



Abb. 2: Helmazurjungfer, Dragonflies and Damselflies

Schutz und Förderung von Arten

Förderung von Arten durch
Förderprogramme

z.B. Kiebitz und Feldlerche:

Feldvogelfenster, Nestmarkierung und
– sicherung, Bewirtschaftungsaufschub

Kooperation mit Biostation



Abb. 1: Kiebitz, T. Bierbaum



Abb. 2: Feldlerche, T. Bierbaum

Schutz und Förderung von Arten

Schutz von Arten durch Beratung

z.B. Wespen und Hornissen:

Telefonische Beratung,
Einbindung von ehrenamtlichen Beratern

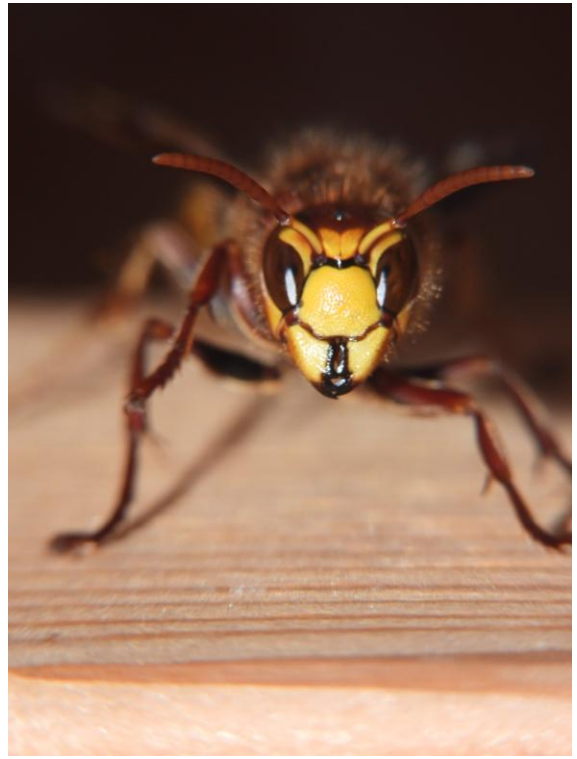


Abb. 1: Europäische Hornisse, T. Bierbaum



Abb. 2: Nest der Mittleren Wespe, T. Bierbaum

Grundlagen für Artenschutzmaßnahmen

- Kenntnisse der Mitarbeitenden zu:
  - Welche Arten kommen vor?
  - Welche Arten kamen vor und können potenziell wieder etabliert werden?
  - Welche Arten könnten aufgrund des Lebensraumpotenzials vorkommen und können gefördert werden?
- Fachliche Beratung durch Biostationen
- Maßnahmensteckbriefe des LANUK
- Maßnahmenkonzepte aus artenschutzrechtlichen Fachbeiträgen
- Flächenverfügbarkeit

Zusammenfassung

Der Artenschutz spielt in allen Verfahren, Projekten und der täglichen Arbeit der unteren Naturschutzbehörde eine bedeutende Rolle.

Alle Mitarbeitenden wissen, was sie tun (können und müssen).

Fazit:

Die bestehenden Strukturen haben sich in der Praxis bewährt und lassen Raum, flexibel auf Anforderungen zu reagieren.